

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Erlebnisreiche Kletterei am Karlsruher Grat

Am 12. Juni 2011

Tourenführer: Luitgard Bieser

Bei wunderbarem Wanderwetter trafen sich 18 Personen zu einer Wanderung am Karlsruher Grat. In Fahrgemeinschaften fuhr man nach Ottenhöfen. Hier begrüßte Wanderführerin Luitgard Bieser die Teilnehmer. Beim Steinbruch begann die Tour. Entlang einem idyllischen Bach folgte man diesem Verlauf und gelangte über insgesamt 180 Stufen zum Edelfrauengrab. Der Name entstammt einer Sage, nach der eine Edelfrau ihrem auf Kreuzzug befindlichen Ehemann und Ritter untreu wurde und Siebenlinge gebar. In ihrer Not befahl sie ihrer Magd, die Kinder zu ertränken. Diese begegnete jedoch einem Ritter, der die Kinder in die Obhut befreundeter Burgfräulein gab, wo die Kinder erzogen wurden. Als die Kinder sieben Jahre alt waren, wurde ihre Geschichte bei einem großen Fest auf seiner Burg vortragen. Auf die Frage, welche Strafe wohl einer solchen Mutter gebühre, soll die Edelfrau „einmauern bei Wasser und Brot“ gefordert haben. Sodann vollzog der Ritter die von seiner Frau gegen sich selbst geforderte Strafe. Nach einiger Zeit soll er den Gottschlägbach in das Gefängnis umgeleitet haben, um sie von ihren Qualen zu erlösen.

Nach stetigem Anstieg erreichten die Wanderer den Karlsruher Grat (früher Eichhaldenfirst - wurde zum Gedenken an Absturz von Kletterern aus Karlsruhe umbenannt). Hier teilte sich die Gruppe. Während die trittsicheren und schwindelfreien Mitglieder die Kletterpartie über den Grat wählten, folgte die Hälfte der Teilnehmer der Umgehung über den schmalen Wanderpfad am Nordrand des Grates. Der Grat selbst bot bei schönstem Wetter und trockenem Porphyrfels grandiose Aussichten.



Da auf dem Grat selbst keine Drahtseile, Leitern oder Markierungen angebracht sind, kann jeder seine für ihn beste Route selbst wählen. Nach ca. 2 Stunden erreichten alle die Gaststätte „Bosensteiner Eck“. Hier wurde eine ausgiebige Mittagsrast eingelegt. Gestärkt führte die Route nach einem kurzen Anstieg um den Falkenschrofen Richtung Blöchereck und von dort entlang eines Waldpfades zurück zu den Edelfrauengrab-Wasserfällen. Nach einer Wanderzeit von ca. 4 Stunden und einer Strecke von ungefähr 12 km war man wieder in Ottenhöfen angelangt. Die Wanderer dankten ihrer Tourenführerin für den bestens verlaufenen Wandertag und die gut ausgesuchte Wanderroute.